

Kaum zu sehen, aber richtig teuer

Nach Unwetter melden sich hunderte Autobesitzer mit Hagelschäden bei Versicherungen

Von Sarah Kern

Bühlertal – Geld oder Glanz? Für diese Entscheidung haben die von Hagelschäden betroffenen Autofahrer noch etwas Zeit. An der Tankstelle von Siegbert Fritz in Bühlertal ging es gestern zunächst darum, die Spuren des Unwetters Ende August vom Gutachter schätzen zu lassen. Eingeladen hatte die Axa-Vertretung von Walter Kohler, die wie andere KFZ-Versicherer die Reparatur bezahlt. Ob die Betroffenen diese allerdings vornehmen lassen oder Geld und Dellen doch lieber behalten, bleibt ihnen selbst überlassen.

„Uns wurden an die 300 Schäden gemeldet“, berichtet Versicherungsvertreter Christoph Kohler, der die Kunden vor Ort mit Brezeln und Kaffee empfängt. Und das betreffe lediglich die Büros seines Vaters in Rheinmünster und Bühlertal: „Axa-weit sind es rund 4 500 Autos.“ Bei anderen Versicherungen sieht es ähnlich aus. So vermeldet die Allianz bereits 600 Fälle aus dem Ortenau-Kreis. Im Schnitt, schätzt Kohler, belaufe sich der Sachschaden auf 2 500 Euro pro Auto.

Das große Ausmaß der Schäden war schnell erkennbar: Schon am Morgen nach den Hagelfällen habe er 20 Anrufe auf dem Handy gehabt, erinnert sich der Verkaufsmann. Von aufmerksamen Kunden habe er auch die Größe der Hagelkörner in Bühlertal erfahren: Einige hatten die Körner direkt nach dem Niederschlag gemessen, eine Frau fror sogar eines ein. Mehr als vier Zentimeter waren die Geschosse demnach groß.

Die genaue Zahl beschädigter Autos ist noch nicht bekannt. „Manche Leute kommen sicher erst aus dem Urlaub zurück und stellen die Schäden später fest“, vermutet Kohler.



Versicherungsvertreter Christoph Kohler zeigt die Schäden am Wagen einer Kundin.

Fotos: Kern

Außerdem sieht nicht jeder Autobesitzer sofort, dass auch sein Auto betroffen ist. Kleine Dellen im Lack sind unter normalen Bedingungen kaum sichtbar.

Auch Fritz, der den Versicherungen-Vertretern seine Tankstelle zur Verfügung gestellt hat, hoffte anfangs, selbst verschont geblieben zu sein. Er habe seinen Wagen sofort un-

ters Dach gefahren, berichtet er. „Später habe ich gemerkt, dass es schon zu spät war.“ Mehr als 2 000 Euro bezahlt die Versicherung für seinen Schaden. Reparieren lassen will Fritz ihn nicht. „Mein Auto ist 13 Jahre alt“, erzählt er, da könne man mit so einem Schönheitsfehler leben. Mit dieser Einschätzung ist er nicht allein: „Die meisten nehmen das Geld und lassen das Auto, wie es ist“, berichtet Kohler. Schließlich sei die Reparatur nicht notwendig. Auch mit Hagelanschlägen bestehe nicht die Gefahr, dass der Lack rostet.

Finanziell kann sich der Schaden also lohnen – auch die Versicherung werde für den betroffenen Kunden nicht teurer, sagt Kohler. Zumindest kurzfristig nicht: „Ich könnte mir aber denken, dass es im nächsten Jahr eine allgemeine Beitragserhöhung wegen außergewöhnlicher Schadensbe-

lastung geben wird“, vermutet der Vertreter.

Gerade untersucht Gutachter Gerhard Kifkalt einen blauen BMW. 30 Minuten hat er dafür Zeit. Zunächst wird der Wagen gewaschen, dann schaut sich der Fachmann den Lack an. Dafür hat er ein gestreiftes Stoffsegel dabei, das er über das Auto hält. Wenn sich die Streifen im Lack spiegeln, zeigen sich die Einschläge deutlich: Dort verzerrt sich die Reflexion. Petra Rubenbauer-Santel, die Besitzerin des blauen BMW, hat die Schäden auch ohne Hilfsmittel erkannt und schwört auf den richtigen Blickwinkel: Sie hat die Dellen vom Balkon aus gesehen. Ein Betrag von 1 753 Euro steht einige Minuten später auf ihrem Gutachten. Rubenbauer-Santel ist sichtlich erfreut über die Summe. Und entscheidet schnell, dass sie den Schaden „wahrscheinlich nicht“ reparieren lassen wird.



Am sauberen Auto lassen sich die Hageleinschläge durch das Spiegeln eines Stoffsegels leicht erkennen.

Sportabzeichen nachholen

Bühlertal (red) – Da im Juli wegen des schlechten Wetters einige Sportler ihre Prüfungen für das Sportabzeichen nicht ablegen konnten, bietet der Sportausschuss Bühlertal im September zwei Nachholtermine an: Am Mittwoch, 14. September, und am Mittwoch, 21. September, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr können die Sportler noch einmal am Mittelberg trainieren und die fehlenden Disziplinen nachholen; die Schwimmleistung kann auch in jedem beliebigen Hallenbad absolviert werden.

Stammtisch des Fahrradclubs

Bühl (red) – Der Kreisverband Baden-Baden/Bühl/Rastatt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) lädt Mitglieder und Interessierte zum Stammtisch am Dienstag, 13. September, nach Rastatt in das Restaurant Hopfenschlingel ein. Ab 19 Uhr wird in gemütlicher Runde auf bisherige Aktionen und Veranstaltungen zurückgeblickt. Außerdem stehen aktuelle Entwicklungen auf dem Fahrradmarkt auf dem Programm. Weitere Informationen sowie Termine des Kreisverbands gibt es auch im Internet. ♦ www.adfc-bw.de/bad

Beginn der Mooser Chorproben

Bühl (red) – Die Chorproben des Mooser Sängerbunds in der Karl-Reinfried-Halle Moos beginnen wieder. Bei der ersten Probe am Montag, 12. September, um 20 Uhr sind Neulinge mit Freude am Singen willkommen. Für das Konzert des Gemischten Chors Sängerbund Moos am Samstag, 15. Oktober, ist eine intensive Vorbereitung geplant.

Infoveranstaltung Vorsorgevollmacht

Bühl – Die Assistenzagentur für Betreuung und Begleitung (AfBB) der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern informiert über das Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 14. September, um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der AfBB in der Gartenstraße 12 statt. Immer mehr Menschen sind auf organisierte Hilfe angewiesen. Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ermöglicht, rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um im Fall der Fälle bestmöglich und gemäß der eigenen Wünsche versorgt zu werden. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen unter ☎ (07223) 80 71 90.

Der irische Whiskey macht das Rennen

Studienreise der ehemaligen Frauenakademie der Stadt Bühl

Bühl (red) – 20 Bühlerinnen haben auf der Reise der ehemaligen Frauenakademie (efa) vielfältige Aspekte Irlands kennengelernt. Auf ihre fünftägige Studienfahrt hatten sich die Studentinnen während ihrer Vorlesungszeit intensiv vorbereitet und sich dabei mit der Geschichte, der Kunst sowie der Kultur des Landes auseinandergesetzt.

Von Dublin aus ging die Reise mit der deutschstämmigen irischen Reiseleiterin zur Westküste, wo die Cliffs of Moher einen atemberaubenden Blick auf die Aran-Inseln im Atlantik boten. Nach der Übernachtung in Liscannor führte die Busfahrt durch die „Burren“, einer Karstlandschaft mit einzigartiger Pflanzenwelt, zunächst nach Galway, der Hauptstadt des Westens, später zu der am Fluss Shannon gelegenen Klosterinsel Clonmacnoise.

Der dritte Tag begann mit einer Stadtrundfahrt durch Dublin. Nach einem Spaziergang durch das georgianische Viertel mit seinen eleganten Häusern, die vor allem durch die Türen berühmt wurden, besuchten die Reisenden das Trinity College. Die von Elizabeth I. im Jahr 1591 für die englische protestantische Oberschicht in Irland gegründete Universität beherbergt die sehenswerte Bib-



Ihre Theoriekenntnisse aus den Vorlesungen vertiefen die Teilnehmerinnen der Frauenakademie auf einer Studienfahrt nach Irland.

Foto: pr

liothek mit dem „Book of Kells“, das oft als das schönste Buch der Welt bezeichnet wird.

Der Höhepunkt der Reise bildete jedoch der Besuch des ehemaligen Gefängnisses Kilmahnam Goal, in dem vor allem politische Gefangene inhaftiert waren. Das heutige Museum bietet nicht nur einen Einblick in archaische Strafmaßnahmen, sondern ist auch ein Monument der irischen Geschichte, ein Zeugnis des gescheiterten Aufstands gegen die englische Herrschaft und Erinnerung an Helden des irischen Volkes.

Der nächste Tag führte die

Studiengruppe durch die Heide-landschaft der Wicklow Mountains nach Glendalough, dem Tal der zwei Seen. Dort sind viele der Relikte einer früh-christlichen Klostersiedlung erhalten geblieben. Glendalough galt als einer der wichtigsten Wallfahrtsorte des Abendlands und war bis zum 19. Jahrhundert ein beliebter Pilgerort.

Auf der Rückfahrt nach Dublin wurde auch der Landschaftspark Powerscourt Garden besichtigt. Da sich die efa-Frauen ausführlich mit dem bedeutenden irischen Dichter James Joyce beschäftigt hatten, stand auch der Martello-Turm

auf dem Programm. In diesem Wachturm ist ein Museum eingerichtet, in dem das weltberühmte Werk „Ulysses“ von James Joyce seinen Anfang nimmt.

Am letzten Reisetag besichtigten die Frauen die Christchurch Cathedral aus dem elften Jahrhundert. Ob nun der irische, schottische oder amerikanische Whiskey der Beste ist, entschieden die Frauen bei einer Kostprobe nach einer Führung durch die Old Jameson Distillery. Die Mehrheit entschied sich für den irischen, und das nicht nur, um sich das ansonsten obligatorische Reinigen der Fässer zu ersparen.

OB-Wahl

Feldmann auf dem Wochenmarkt

Bühl (red) – Jörg Feldmann (CDU) ist am Samstag, 10. September, auf dem Bühler Wochenmarkt zu Gast. Er sucht im Rahmen des OB-Wahlkampfes dort ab 7.30 Uhr das Gespräch mit den Bürgern.

Karow lädt nach Vimbuch ein

Bühl (red) – OB-Kandidat Tobias Karow (Piratenpartei) präsentiert sich heute den Wählern in Vimbuch. Treffpunkt ist um 20 Uhr das Rathaus Vimbuch, eine Aussprache und Vorstellung ist danach im Restaurant Engel geplant. Am Samstag, 10. September, steht er ab 8 Uhr an einem Infostand in der Schwanenstraße zum Gespräch bereit.

Schnurr zu Gast in Eisental

Bühl (red) – Hubert Schnurr (parteilos) sucht heute Kontakt zu den Wählern in Eisental. Treffpunkt ist das Rathaus Eisental um 17.30 Uhr. Um 19 Uhr stellt sich der Kandidat im Restaurant Traube in Eisental interessierten Bürgern vor.

Vollsperrung der Hindenburgstraße

Bühlertal (red) – Aufgrund kleinerer Straßenreparaturen kommt es von Montag, 12. September, bis Donnerstag, 15. September, zu einer streckenweisen Vollsperrung der Hindenburgstraße. Betroffen ist der Bereich ab dem Butzengrabenweg Süd, in Richtung der Häuser 93 bis 68.